



Catch'n Serve
BALL AUSTRIA

OFFIZIELLE
CATCH'N SERVE BALL AUSTRIA
REGELN
2024

1. TEIL – DAS SPIEL.....	4
KAPITEL 1 – SPIELANLAGE UND AUSRÜSTUNG	5
1. Die Spielfläche	5
2. Netz und Netzpfoften.....	6
3. Der Ball	7
KAPITEL 2 – DIE BETEILIGTEN	8
4. Teams	8
5. Team Management	9
KAPITEL 3 – SPIELFORMAT	12
6. Punkt-, Satz- und Spielgewinn	12
7. Aufbau des Spiels	13
8. Spielerinnenwechsel.....	15
KAPITEL 4 – SPIELAKTIONEN.....	17
9. Spielphasen	17
10. Das Spielen des Balles	17
11. Ball am Netz.....	19
12. Spielerin am Netz	19
13. Service	20
14. Der Angriff	22
15. Block	23
KAPITEL 5 – UNTERBRECHUNGEN UND VERZÖGERUNGEN.....	24
16. Reguläre Spielunterbrechungen.....	24
17. Spielverzögerungen	25
18. Spielunterbrechungen in Ausnahmefällen.....	25
19. Pausen zwischen den Sätzen und Seitenwechsel.....	26
KAPITEL 6 – DIE LIBERA.....	27
20. Die Libera.....	27
KAPITEL 7 – VERHALTEN DER TEILNEHMERINNEN.....	29
21. Verhaltensanforderungen	29
22. Unkorrektes Verhalten und Sanktionen.....	29
TEIL 2 – DAS SCHIEDSGERICHT, IHRE ZUSTÄNDIGKEITEN UND OFFIZIELLE ZEICHEN.....	32
KAPITEL 8 – DAS SCHIEDSGERICHT	33
23. Das Schiedsgericht und Verfahrensweisen	33
24. SchiedsrichterIn	33
25. SchreiberIn	35

26. Offizielle Signale	36
TEIL 3 – DIAGRAMME	37
ABBILDUNGEN.....	37
Diagramm 1 – Spielfläche und Spielfeld.....	38
Diagramm 2 – Das Netz, die Antennen und der Überquerungssektor	39

Fair Play und respektvolles Verhalten gegenüber den Spielerinnen, dem Organisationsteam und dem Schiedsgericht sind oberste Gebote bei Catch'n Serve Ball Austria und wird bei Nichteinhaltung geahndet.

Catch'n Serve Ball Austria als Genderprojekt achtet bewusst darauf geschlechtergerecht zu formulieren und Weiblichkeitsformen zu gebrauchen. Das Binnen-I wird bei jenen Wörtern verwendet, die sich sowohl auf Frauen, als auch auf Männer beziehen.

Die Catch'n Serve Ball Austria Regeln sind den Volleyballregeln ähnlich und wurden gemeinsam mit Mamanet Israel erstellt. Die ursprünglichen Regeln wurden für Catch'n Serve Ball Austria angepasst. Internationale Regeländerungen - soweit für Österreich passend - werden regelmäßig eingearbeitet.

1. TEIL – DAS SPIEL

KAPITEL 1 – SPIELANLAGE UND AUSRÜSTUNG

1. Die Spielfläche

Die Spielfläche umfasst das Spielfeld sowie die Freizone. Sie muss rechteckig und symmetrisch sein.

1.1 Abmessungen

1.1.1 Das Spielfeld ist ein Rechteck von 18x9 m und ist an allen Seiten von einer mindestens 3 m breiten Freizone umgeben.

1.1.2 Der freie Spielraum ist der Raum oberhalb der Spielfläche, der frei von jedem Hindernis sein muss. Er ist mindestens 7 m hoch, gemessen von der Oberfläche.

1.2 Oberfläche der Spielfläche

1.2.1 Die Oberfläche der Spielfläche muss eben, waagrecht und gleichmäßig sein. Es dürfen keine Gegenstände am Feld sein, die zu Verletzungen führen können. Es ist verboten auf rauen oder rutschigen Oberflächen zu spielen.

1.2.2 Die Oberfläche des Spielfeldes muss von heller Farbe sein.

1.3 Die Linien auf dem Feld

1.3.1 Die Linien sind 5 cm breit. Sie müssen gut sichtbar sein und sich von der Umgebung sowie anderer Linien am Feld farblich unterscheiden.

1.3.2 Begrenzungslinien

Zwei Seitenlinien und zwei Grundlinien begrenzen das Spielfeld. Die Seitenlinien und die Grundlinien sind innerhalb der Spielfeldabmessungen gezeichnet.

1.3.3 Mittellinie

Die Mittellinie trennt das Spielfeld in 2 gleichmäßig große Felder mit je 9x9 Metern Fläche. Die Mittellinie erstreckt sich unter dem Netz von einer Seitenlinie zur anderen.

1.3.4 Angriffslinie

In jedem Feld markiert die Angriffslinie die Vorderzone. Die hintere Kante der Angriffslinie ist 3 m von der Achse der Mittellinie entfernt gekennzeichnet.

1.4 Zonen und Flächen

1.4.1 Vorderzone

In jedem Feld ist die Vorderzone durch die Achse der Mittellinie und die hintere Kante der Angriffslinie begrenzt.

Die Vorderzone erstreckt sich über die Seitenlinien hinaus bis zum Ende der Freizone.

1.4.2 Aufschlagzone

Die Aufschlagzone ist eine 9 m breite Fläche hinter jeder Grundlinie.

Sie ist seitlich begrenzt durch zwei kurze Linien, jede 15 cm lang gezeichnet, im Abstand von 20 cm hinter der Grundlinie in Verlängerung der Seitenlinien. Beide kurzen Linien gehören zur Breite der Aufschlagzone. In der Tiefe erstreckt sich die Aufschlagzone bis zum Ende der Freizone.

1.4.3 Wechselzone

Die Wechselzone wird von der Verlängerung beider Angriffslinien bis zum Schreibertisch begrenzt.

Die Wechselzone der Libera befindet sich zwischen der Spielerinnenbank und der Hinterzone des Spielfeldes.

2. Netz und Netzpfeosten

2.1 Netzhöhe

2.1.1 Senkrecht über der Mittellinie befindet sich ein Netz, dessen Oberkante auf einer Höhe von 2,24 m liegt.

2.1.2 Die Höhe wird in der Mitte des Spielfeldes gemessen. Die Netzhöhe über den beiden Seitenlinien muss genau gleich sein und darf die vorgeschriebene Höhe nicht um mehr als 2 cm überschreiten.

2.2 Beschaffenheit des Netzes

2.2.1 Das Netz ist 1 m breit und 9,50 bis 10 m lang (auf jeder Seite 25 bis 50 cm außerhalb der Seitenbänder). Es besteht aus quadratischen Maschen von schwarzem Material mit 10 cm Seitenlänge.

2.2.2 An seiner Oberkante befindet sich ein waagrechtes, auf 7 cm Breite umgefaltetes und über die ganze Länge zusammengenähtes weißes Band. An beiden Enden dieses Bandes ist eine Öffnung, durch die ein Seil durchgezogen wird, um das Band an den Pfeosten zu befestigen und die Oberkante straff zu halten.

2.2.3 Innerhalb des Bandes verläuft ein flexibles Seil, mit dem das Netz an den Pfeosten befestigt und seine Oberkante gespannt wird.

2.2.4 An der Unterkante des Netzes befindet sich ein anderes waagrechtes Band (5 cm breit, ähnlich wie das obere Band) mit einem durchgefädeltten Seil. Dieses Seil wird an den Pfeosten befestigt und hält den unteren Teil des Netzes straff.

2.3 Antennen

Eine Antenne ist ein flexibler Stab, 1,80 Meter lang und 10 mm im Durchmesser, hergestellt aus Glasfaser oder ähnlichem Material.

Jede Antenne ist an der äußeren Kante jedes Seitenbandes befestigt. Die Antennen sind auf der jeweils gegenüberliegenden Seite des Netzes platziert.

Die oberen 80 cm jeder Antenne ragen über das Netz und sind durch Streifen von je 10 cm in kontrastierenden Farben gekennzeichnet, vorzugsweise rot und weiß.

Die Antennen gelten als Teil des Netzes und begrenzen seitlich den Überquerungssektor.

2.4 Netzpfeosten

2.4.1 Die Pfeosten, die das Netz halten, befinden sich im Optimalfall in einem Abstand von 0,50 bis 1 m außerhalb der Seitenlinien. Sie sind 2,55 m hoch und vorzugsweise verstellbar.

2.4.2 Alle gefährlichen und behindernden Konstruktionen sind zu vermeiden.

Anmerkung: Abweichungen in der Beschaffenheit der Halle sind möglich, aber auf alle Fälle mit dem Catch'n Serve Ball Austria Office rechtzeitig abzusprechen.

3. Der Ball

3.1 Der Ball

Der Ball ist kugelförmig, aus biegsamem Leder oder synthetischem Leder, der Kern ist aus Gummi. Die Farbe ist hell oder eine Kombination verschiedener Farben. Der Umfang beträgt 65-67cm, das Gewicht 260-280g. Der Balldruck soll 0.30 bis 0.325 kg/cm² (294.3 bis 318.82 mbar/hPa) betragen.

3.2 Gleichartigkeit der Bälle

Alle Bälle, die während eines bestimmten Spiels verwendet werden, müssen in Umfang, Gewicht, Druck, Modell, Farbe usw. identisch sein.

KAPITEL 2 – DIE BETEILIGTEN

4. Teams

4.1 *Die Zusammensetzung der Teams*

4.1.1 Ein Team darf nicht mehr als aus 14 Spielerinnen und 4 weitere Offizielle (z.B. Coach, Assistent-Coach) bestehen.

4.1.2 Eine der Spielerinnen, aber nicht die Libera-Spielerin, ist die Teamkapitänin und muss auf dem Spielbericht als solche eingetragen werden.

4.1.3 Alle Beteiligten eines Teams müssen auf dem offiziellen Spielberichtsbogen der Catch'n Serve Ball Austria Liga eingetragen werden. Eine Spielerin ist nur spielberechtigt, nachdem sie eine Lizenz vorgelegt hat, die von der Ligaverwaltung ausgegeben wurde. Nur Spielerinnen, die auf dem Spielberichtsbogen eingetragen sind, dürfen das Spielfeld betreten und am Spiel teilnehmen. Von dem Moment an, ab dem die Coach und die Teamkapitänin den Spielberichtsbogen unterschrieben haben, dürfen die darauf aufgezeichneten Spielerinnen nicht mehr geändert werden.

Eine Spielerin, die nicht zu Beginn der Spielzeit anwesend ist und auf dem Spielberichtsbogen eingetragen ist, darf nicht in dem Satz spielen, bei dem sie zu spät war. Diese Spielerin darf aber im folgenden Satz spielen, falls die SchiedsrichterIn bestätigt, dass sie am Spielberichtsbogen regelkonform eingetragen wurde und sich ausweisen kann.

Ein Team mit weniger als 6 Spielerinnen wird als unvollständig erklärt und darf das Match nicht beginnen. Das Team wird mit einem „Nichtantritt“ bestraft.

Wenn ein Team mindestens 7 Spielerinnen nennt, kann eine der Spielerinnen (aber nicht die Teamkapitänin) vor jedem Satz als Libera-Spielerin ernannt werden.

Wenn ein Team mindestens 8 Spielerinnen hat, können zwei Spielerinnen (aber nicht die Teamkapitänin) vor jedem Satz als Libera-Spielerinnen ernannt werden.

4.2. *Plätze für die Spielerinnen*

4.2.1 Während des Spiels müssen die Ersatzspielerinnen sowie die BetreuerInnen auf der Bank ihres Teams sitzen oder sie stehen im dafür vorgesehenen Bereich am Rande der Servicezone (Aufwärmzone). Die Teambänke befinden sich seitlich neben dem Schreibertisch außerhalb der Freizone.

4.2.2 Nur den Teammitgliedern ist es gestattet, während des Spiels auf der Bank zu sitzen und am offiziellen Einspielen teilzunehmen.

4.2.3 Die Spielerinnen, die nicht spielen, dürfen sich ohne Ball wie folgt aufwärmen:

Während des Spiels auf den Aufwärmflächen.

Während der Time-outs in der Freizone hinter dem Spielfeld.

Während den Satzpausen ist es den Spielerinnen erlaubt sich mit dem Ball innerhalb des Spielfeldes aufzuwärmen.

4.3 Kleidung

Die Kleidung der Spielerinnen umfasst ein Trikot, Socken und Sportschuhe, Sporthose (lang oder kurz), sportgerechter kurzer Rock o.ä.

4.3.1 Die Trikots, Hosen/Röcke und Socken müssen sauber und bezüglich der Farbe und des Designs im gesamten Team einheitlich sein (ausgenommen ist die Libera).

4.3.2 Die Sportschuhe müssen leicht, flach und flexibel sein, mit einer abriebbaren Sohle, die keine Markierungen auf dem Boden hinterlässt.

4.3.3. Die Trikots der Spielerinnen müssen nummeriert werden.

4.3.3.1 Die Nummer muss auf der Vorderseite der Trikots sowie in der Mitte der Rückseite platziert sein. Die Farbe und Helligkeit der Zahlen müssen mit der Farbe und Helligkeit der Shirts kontrastieren.

4.3.3.2 Die Nummern sollten auf der Vorderseite mindestens 15 cm und auf der Rückseite mindestens 20 cm hoch sein. Die breite der Streifen sollte mindestens 2 cm sein.

4.3.4 Auf der Vorderseite unter der Zahl der Teamkapitänin muss ein Streifen (ca. 8 x 2 cm) angebracht sein.

4.3.5 Es ist verboten, Trikots zu tragen, die sich in der Farbe von denen der übrigen Spielerinnen (außer der Libera) unterscheidet und/oder ohne ordnungsgemäße Nummern zu spielen.

4.3.6 Es ist erlaubt auf eigene Gefahr mit Kopftuch zu spielen. Das Kopftuch muss aber gut befestigt sein, um Verletzungen zu vermeiden.

4.4 Ausnahmen

Die SchiedsrichterIn darf einer Spielerin oder auch mehreren Spielerinnen gestatten:

4.4.1 durchnässte Spielerkleidung zwischen den Sätzen oder nach einer Auswechslung zu wechseln, vorausgesetzt, dass die neue Spielerkleidung in Farbe, Modell und Nummer gleich ist;

4.4.3 bei kühlem Wetter in Trainingsanzügen zu spielen, vorausgesetzt, dass diese beim gesamten Team in Farbe und Modell gleich (ausgenommen ist die Libera) sowie entsprechend der Regel 4.3.3 nummeriert sind.

4.5 Verbotene Gegenstände

4.5.1 Es ist verboten, Gegenstände zu tragen, die Verletzungen verursachen können (Uhr, Halskette, Ohrringe usw.) oder einer Spielerin einen künstlichen Vorteil verschaffen können.

4.5.2 Spielerinnen dürfen auf eigene Gefahr Brillen oder Kontaktlinsen tragen.

5. Team Management

Sowohl die Teamkapitänin, als auch die Coach sind für das Verhalten und die Disziplin ihrer Teammitglieder verantwortlich.

Die Libera kann nicht als Teamkapitänin agieren.

5.1. Teamkapitänin

5.1.1 Vor dem Spiel unterschreibt die Teamkapitänin den Spielberichtsbogen und repräsentiert ihr Team bei der Auslosung.

5.1.2 Während des Spiels und während sie auf dem Spielfeld ist, ist die Teamkapitänin auch Spielkapitänin. Wenn die Teamkapitänin nicht auf dem Spielfeld ist, ernennt die Coach oder die Teamkapitänin eine andere Spielerin, die auf dem Spielfeld steht, aber nicht die Libera, zur Spielkapitänin. Die neu ernannte Spielkapitänin ist solange Spielkapitänin bis sie selbst ersetzt wird oder die Teamkapitänin auf das Spielfeld zurückkehrt bzw. wenn der Satz zu Ende ist.

5.1.3 Die Spielkapitänin ist das einzige Teammitglied, dem es gestattet ist, mit der SchiedsrichterIn zu sprechen, wenn sich der Ball nicht im Spiel befindet:

5.1.3.1 um Erläuterungen über die Anwendung oder Auslegung der Regeln zu erbitten und auch Bitten oder Fragen ihrer Teammitglieder zu übermitteln. Wenn die Spielkapitänin mit der Erläuterung der SchiedsrichterIn nicht einverstanden ist, kann sie gegen diese Entscheidung protestieren. Sie muss der SchiedsrichterIn sofort mitteilen, dass sie sich das Recht vorbehält, am Ende des Spiels einen offiziellen Protest im Spielberichtsbogen einzutragen;

5.1.3.2 um die Genehmigung zu erbitten die Spielerkleidung ganz oder teilweise zu wechseln, die Aufstellung der Teams zu überprüfen sowie den Boden, das Netz, den Ball usw. zu überprüfen.

5.1.4 in Abwesenheit der Coaches nach Auszeiten und Spielerinnenauswechslungen zu fragen.

5.1.5 Nach dem Spiel hat die Teamkapitänin

5.1.3.1 der SchiedsrichterIn zu danken und den Spielberichtsbogen zur Bestätigung des Resultats zu unterschreiben;

5.1.3.2 die Möglichkeit, falls sie (oder die eingewechselte Spielkapitänin) zuvor ihre gegenteilige Auffassung der SchiedsrichterIn mitgeteilt hat, diese zu bestätigen und als offiziellen Protest im Spielberichtsbogen einzutragen bzw. eintragen zu lassen.

5.2. Die Coach

5.2.1 Während des Spiels leitet die Coach das Spiel ihres Teams von außerhalb des Spielfeldes aus. Sie bestimmt die Startaufstellung, Auswechslungen und nimmt Time-outs. Für diesen Aufgabenbereich ist ihre Ansprechperson die SchiedsrichterIn.

5.2.2 Vor dem Spiel trägt sie am Spielberichtsbogen die Namen und Nummern ihrer Spielerinnen ein oder überprüft sie und unterschreibt danach den Spielberichtsbogen.

5.2.3 Während des Spiels hat die Coach u.a. folgende Aufgaben:

5.2.3.1 übergibt vor jedem Satz der SchreiberIn (oder zweiten SchiedsrichterIn) den ordnungsgemäß ausgefüllten und unterschriebenen Aufstellungszettel.

5.2.3.2 sitzt auf der Teambank am nächsten zur SchreiberIn, darf aber diese verlassen;

5.2.3.3 beantragt Auszeiten und Auswechslungen;

5.2.3.4 darf ebenso wie die anderen Teammitglieder den auf dem Feld befindlichen Spielerinnen Anweisungen erteilen. Dazu darf sie innerhalb der Freizone im Bereich vor ihrer Teambank, von der Verlängerung der Angriffslinie bis zur Aufwärmfläche stehen oder sich dort bewegen. Dabei darf sie das Spiel nicht beeinträchtigen oder verzögern.

5.2.3.5 darf nach einer Überprüfung der Positionen der Teamspielerinnen fragen.

5.3 Die Assistent Coach

5.3.1 Die Assistent Coach sitzt auf der Teambank, hat aber kein Recht, in das Spiel aktiv einzuwirken.

5.3.2 Wenn die Coach ihr Team aus irgendeinem Grund, einschließlich auftretender Sanktionen, verlassen muss, kann die Assistent Coach auf Antrag der Spielkapitänin und nach Genehmigung der SchiedsrichterIn die Rollen der Coach für die Dauer der Abwesenheit der Coach übernehmen.

KAPITEL 3 – SPIELFORMAT

6. Punkt-, Satz- und Spielgewinn

6.1 Punktgewinn

6.1.1 Punkt

Ein Team erhält einen Punkt:

6.1.1.1 wenn es ihm gelingt, den Ball auf den Boden des gegnerischen Spielfeldes zu spielen;

6.1.1.2 wenn das gegnerische Team einen Fehler begeht;

6.1.1.3 wenn das gegnerische Team eine Bestrafung erhält.

6.1.2 Fehler

Ein Team begeht einen Fehler, wenn es eine nicht regelgerechte Spielaktion ausführt (oder die Regel auf andere Weise verletzt). Die SchiedsrichterInnen bewerten die Fehler und setzen entsprechend den Regeln die Folgen fest:

6.1.2.1 werden zwei oder mehrere Fehler hintereinander begangen, wird nur der erste geahndet.

6.1.2.2 werden zwei oder mehrere Fehler von Gegnern gleichzeitig begangen, wird auf Doppelfehler entschieden und der Spielzug wiederholt.

6.1.3 Die Folgen eines Spielzuggewinns

Ein Spielzug ist die Folge von Spielaktionen vom Moment des Aufschlags (Einwurf des Balles durch die Aufschlägerin) bis der Ball aus dem Spiel ist.

6.1.3.1 Gewinnt das aufschlagende Team einen Spielzug, erhält es einen Punkt und behält das Servicerecht.

6.1.3.2 Gewinnt das annehmende Team einen Spielzug, erhält es einen Punkt sowie das Servicerecht.

6.2 Satzgewinn

Das Team, das als erstes 21 Punkte erzielt mit einem Minimumvorsprung von 2 Punkten, gewinnt den Satz (außer den entscheidenden Satz, welcher auf 15 Punkte gespielt wird mit 2 Punkten Unterschied). Im Falle eines Punktegleichstandes, z.B. 20:20, geht das Spiel weiter, bis ein 2-Punkte-Unterschied erreicht wird (20:22, 21:23, 22:24 ...)

6.3 Spielgewinn

6.3.1 Das Team, das 2 Sätze gewinnt, gewinnt das Spiel.

6.3.2 Im Falle eines Satzgleichstandes (1:1 in gewonnenen Sätzen), wird ein Entscheidungssatz auf 15 Punkte mit einem Minimum von 2 Punkten Unterschied gespielt.

6.4 Nichtantritt und unvollständiges Team

6.4.1 Wenn sich ein Team trotz Aufforderung weigert zu spielen, wird es als nicht angetreten erklärt und verliert das Spiel mit dem Ergebnis von 0-2 für das Spiel und 0-21 für jeden Satz.

6.4.2 Ein Team, das sich ohne triftigen Grund nicht rechtzeitig auf dem Spielfeld einfindet, wird mit dem gleichen Ergebnis wie in Regel 6.4.1 als nicht angetreten erklärt.

6.4.3 Ein für den Satz oder für das Spiel unvollständig erklärtes Team verliert den Satz oder das Spiel. Dem gegnerischen Team werden die zum Satzgewinn fehlenden Punkte oder die zum Spielgewinn fehlenden Punkte und Sätze zuerkannt. Das unvollständige Team behält ihre Punkte und Sätze.

7. Aufbau des Spiels

7.1 Die Auslosung

Vor dem Spiel führt die SchiedsrichterIn die Auslosung durch, um das Servicerecht und die Spielfeldseite im ersten Satz zu ermitteln. Falls ein Entscheidungssatz erforderlich ist, wird eine neue Auslosung ausgeübt.

7.1.1 Die Auslosung wird in Anwesenheit der beiden Teamkapitäninnen durchgeführt.

7.1.2 Die Gewinnerin der Auslosung wählt:

ENTWEDER

7.1.2.1 das Recht das Service auszuführen oder es anzunehmen,

ODER

7.1.2.2 die Spielfeldseite.

Die Verliererin nimmt die verbleibende Auswahl vor.

7.2 Das offizielle Warmup

7.2.1 Den Teams ist ein 15-minütiges offizielles Aufwärmen vor dem Spiel gestattet.

7.2.2 Die Auslosung wird 16 Minuten vor Beginn des Spiels durchgeführt. Danach dürfen die Teams am Netz aufwärmen.

Jedes Team erhält eine Hälfte des Spielfelds zum Aufwärmen.

7.3 Startaufstellung der Teams

7.3.1 Während der gesamten Spielzeit muss jedes Team 6 Spielerinnen am Spielfeld haben. Die Startaufstellung des Teams zeigt die Rotationsfolge der Spielerinnen auf dem Feld an. Diese Reihenfolge muss im gesamten Satz beibehalten werden.

7.3.2 Vor Beginn jedes Satzes muss die Coach die Startaufstellung ihres Teams auf einem Aufstellungszettel festlegen. Dieser ordnungsgemäß ausgefüllte und unterschriebene Aufstellungszettel muss der SchiedsrichterIn oder SchreiberIn übergeben werden.

7.3.3 Jene Spielerinnen, die nicht in der Startaufstellung aufgeschrieben sind, sind die Auswechselspielerinnen (ausgenommen die Libera).

7.3.4 Sobald der Aufstellungszettel in den Händen der SchiedsrichterIn oder SchreiberIn ist, können keine weiteren Änderungen in der Startaufstellung vorgenommen werden, es sei denn, es erfolgt eine reguläre Auswechslung zu Spielbeginn.

7.3.5 Abweichungen zwischen den Positionen der Spielerinnen auf dem Feld und dem Aufstellungszettel:

7.3.5.1 Wenn eine solche Abweichung vor dem Beginn des Satzes festgestellt wird, müssen die Positionen der Spielerinnen gemäß dem Aufstellungszettel korrigiert werden. Dies erfolgt ohne Bestrafung.

7.3.5.2 Wenn vor Beginn des Satzes eine Spielerin auf dem Spielfeld steht, die nicht auf dem Aufstellungszettel eingetragen ist, muss diese Spielerin gemäß des Aufstellungzettels ersetzt werden. Dies erfolgt ohne Bestrafung.

7.3.5.3 Will die Coach jedoch eine Spielerin auf dem Spielfeld lassen, die nicht am Aufstellungszettel eingetragen ist, so muss sie einen Spielerinnenwechsel anfordern, welcher am Spielberichtsbogen auch eingetragen werden muss.

Wenn eine Abweichung später entdeckt wird, muss das fehlerhafte Team in die richtigen Positionen zurückkehren. Das gegnerische Team erzielt einen Punkt und erhält das nächste Servicerecht.

7.4 Positionen

In dem Moment, in dem der Ball von der servierenden Spielerin eingeworfen wird, müssen sich alle Spielerinnen in der richtigen Position auf dem Spielfeld befinden (außer der Servicespielerin).

7.4.1 Die Spielerinnenpositionen sind wie folgt nummeriert:

7.4.1.1 Die drei Spielerinnen entlang des Netzes sind Vorderspielerinnen und besetzen die Positionen IV (vorne links), III (vorne Mitte) und II (vorne rechts).

7.4.1.2 Die drei anderen Spielerinnen sind Hinterspielerinnen und besetzen die Positionen V (hinten links) VI (hintere Mitte) und I (hinten rechts) besetzen.

7.4.2 Die regelkonforme Positionierung der Spielerinnen untereinander:

Jede Hinterspielerin muss hinter ihrer diagonalen Vorderspielerin positioniert sein.

Alle Spielerinnen müssen gemäß ihrer Position aufgestellt sein.

Die Positionierung der Spielerinnen wird gemäß den Positionen ihrer Füße, bestimmt und kontrolliert: Mindestens ein Teil des Fußes jeder Vorderspielerin muss näher an der Mittellinie sein als die Füße der jeweiligen Hinterspielerin. Mindestens ein Teil des Fußes jeder rechten (linken) Spielerin muss näher an der rechten (linken) Seitenlinie sein als die Füße der mittleren Spielerin in derselben Reihe.

Nach der Durchführung des Services, dürfen sich die Spielerinnen von ihrem Platz bewegen und einen anderen Platz in derselben Reihe besetzen.

7.5 Positionsfehler

7.5.1 Ein Team begeht einen Positionsfehler, wenn eine Spielerin nicht in der richtigen Position ist, wenn der Ball von der Servierenden eingeworfen wird.

7.5.2 Wenn die Serviererin im Moment des Wurfes einen Fehler begeht, gilt dieser in Bezug auf einen Positionsfehler als der zuerst begangene.

7.5.3 Wenn das Service nach dem Wurf des Balles fehlerhaft wird, ist der Positionsfehler zu ahnden.

7.5.4 Ein Positionsfehler führt zu folgenden Konsequenzen:

7.5.4.1 das Team wird mit einem Spielzugverlust belegt;

7.5.4.2 die Positionen der Spielerinnen werden berichtigt.

7.6 Rotation

7.6.1 Die Reihenfolge der Rotation wird durch die Startaufstellung des Teams bestimmt und durch die Servicereihenfolge sowie der Positionen der Spielerinnen während des Spiels kontrolliert.

7.6.2 Wenn das annehmende Team das Servicerecht erhalten hat, drehen sich dessen Spielerinnen um eine Position im Uhrzeigersinn weiter. Die Spielerin in Position II dreht sich auf Position I weiter und macht das Service. Die Spielerin in Position I rotiert auf Position VI weiter usw.

7.7 Rotationsfehler

7.7.1 Ein Rotationsfehler wird begangen, wenn das Service nicht gemäß der Rotationsreihenfolge ausgeführt wird. Der Rotationsfehler führt zu folgenden Konsequenzen:

7.7.1.1 Das Team wird mit einem Spielzugverlust belegt;

7.7.1.2 die Rotationsfolge der Spielerinnen wird berichtigt.

7.7.2 Zusätzlich muss die SchreiberIn den genauen Zeitpunkt des Fehlers feststellen. Alle durch das schuldige Team danach erzielten Punkte werden annulliert. Die Punkte der Gegner bleiben erhalten.

Kann dieser Zeitpunkt nicht ermittelt werden, werden keine Punkte annulliert und ein Spielzugverlust ist die einzige Sanktion.

8. Spielerinnenwechsel

Ein Wechsel ist der Vorgang, bei dem eine Spielerin, nachdem sie vom Schreiber notiert worden ist, ins Spiel kommt und den Platz einer anderen Spielerin einnimmt, die das Feld verlassen muss (ausgenommen der Libera). Ein Wechsel muss vom Schiedsgericht genehmigt werden.

8.1 Wechselbeschränkungen

8.1.1 Einem Team sind höchstens sechs Wechsel je Satz erlaubt. Eine oder mehrere Spielerinnen können zur gleichen Zeit gewechselt werden.

8.1.2 Eine Spielerin der Startaufstellung kann aus dem Spiel genommen werden und wieder zurückkehren, dies aber nur einmal im Satz und nur auf ihre vorherige Position in der Aufstellung.

8.1.3 Eine Wechselspielerin kann nur einmal im Satz anstelle einer Spielerin der Startaufstellung in das Spiel eintreten und sie kann nur durch die Spielerin ersetzt werden, für die sie eingewechselt wurde.

8.2 Ausnahmsweiser Wechsel

Eine verletzte Spielerin (ausgenommen der Libera), die nicht weiterspielen kann, muss regulär gewechselt werden. Wenn das nicht möglich ist, darf das Team einen AUSNAHMSWEISEN Wechsel durchführen, der über die Einschränkung der Regel 8.1 hinausgeht.

Ein ausnahmsweiser Wechsel bedeutet, dass jede Spielerin, die sich im Augenblick der Verletzung nicht auf dem Spielfeld befindet (ausgenommen der Libera oder ihrer Austauschspielerin), für die verletzte Spielerin eingewechselt werden darf. Die ersetzte verletzte Spielerin darf nicht in das Spiel zurückkehren.

Wenn ein Team einen ausnahmsweisen Wechsel mit der Libera beantragt, muss die Libera mit der entsprechenden Feldspielerin ersetzt werden, sich ein regelkonformes Spielerinnendress anziehen und kann der ausnahmsweise Wechsel mit der verletzten Spielerin vollzogen werden. Diese Vorgehensweise ist nur erlaubt, falls keine andere Feldspielerin als Wechselspielerin mehr vorhanden ist.

Ein ausnahmsweiser Wechsel zählt in keiner Weise als regulärer Wechsel.

8.3 Auswechslung wegen Hinausstellung oder Disqualifikation

Eine HINAUSGESTELLTE oder DISQUALIFIZIERTE Spielerin muss durch einen regulären Wechsel ersetzt werden. Ist das nicht möglich, wird das Team als unvollständig erklärt.

8.4 Irregulärer Wechsel

8.4.1 Ein Wechsel ist irregulär, wenn er über die Beschränkungen der Regel 8.1 hinausgeht (ausgenommen der Fall in Regel 8.2).

8.4.2 Wenn ein Team einen irregulären Wechsel vollzogen hat und das Spiel wieder fortgesetzt wurde, ist wie folgt zu verfahren:

8.4.2.1 das Team wird mit einem Spielzugverlust belegt;

8.4.2.2 der Wechsel wird berichtigt;

8.4.2.3 die vom schuldhaften Team seit dem Begehen des Fehlers erzielten Punkte werden annulliert. Die Punkte der Gegnerinnen bleiben erhalten.

KAPITEL 4 – SPIELAKTIONEN

9. Spielphasen

9.1 Ball im Spiel

Ein Ball wird als „im Spiel“ betrachtet, wenn der von der SchiedsrichterIn genehmigte Aufschlag ausgeführt wird.

9.2 Ball aus dem Spiel

Ein Ball wird in dem Moment als „aus dem Spiel“ betrachtet, wenn von der SchiedsrichterIn abgepfiffen wird.

9.3 Ball „in“

Der Ball ist "in", wenn er den Boden des Spielfeldes innerhalb der Spielfeldlinien einschließlich der Begrenzungslinien berührt.

9.4 Ball „out“

Der Ball ist „out“, wenn:

9.4.1 Der Ball den Boden außerhalb der Spielfeldlinien berührt.

9.4.2 Der Ball einen Gegenstand außerhalb des Spielfeldes berührt, die Decke oder auch eine Person, die nicht Teil des Spiels ist.

9.4.3 Der Ball die Antennen berührt, die Pfosten oder das Netz außerhalb der Seitenbänder.

9.4.4 Der Ball das Netz außerhalb des regelkonformen Überquerungssektors überquert.

9.4.5 Der Ball die senkrechte Ebene unterhalb des Netzes vollständig überquert.

10. Das Spielen des Balles

Jedes Team muss innerhalb seiner eigenen Spielfläche und innerhalb seines eigenen Spielraumes spielen. Der Ball darf aber von außerhalb der Freizone zurückgespielt werden.

10.1 Team Kontakte

Als Kontakt ist jeder Kontakt einer Spielerin mit dem Ball zu verstehen. Jedes Team hat maximal 3 Kontakte mit dem Ball (zusätzlich zum Block), um den Ball zurückzuspielen. Daher sind maximal 2 Pässe zwischen den Spielerinnen eines Teams erlaubt. Wenn es zu mehr Kontakten kommt, ist das ein Fehler ("4-Kontakt-Fehler").

10.1.1 Aufeinanderfolgende Kontakte:

Eine Spielerin darf den Ball mehrfach hintereinander berühren, wenn sie den Ball fängt, vorausgesetzt, dass alle aufeinanderfolgenden Kontakte nacheinander und ohne Unterstützung eines äußeren Gegenstandes passieren. Aufeinanderfolgende Kontakte, die von Spielerinnen nicht zum Zweck des Fangens des Balles verwendet werden, gelten als Fehler.

10.1.2 Gleichzeitige Kontakte:

Zwei oder drei Spielerinnen dürfen den Ball gleichzeitig berühren. Wenn 2 (3) Teamspielerinnen den Ball gleichzeitig berühren, so wird das auch als 2 (3) Kontakte gezählt (mit Ausnahme vom Block). Wenn nur eine Spielerin den Ball berührt, wird nur ein Kontakt gezählt.

Wenn zwei Gegnerinnen den Ball gleichzeitig über dem Netz berühren und der Ball im Spiel bleibt, erhält das Team, auf dessen Seite der Ball fällt, das Recht auf 3 weitere Kontakte. Wenn ein solcher Ball ins "aus" geht, ist er ein Fehler für das Team auf der gegenüberliegenden Seite.

10.1.3 Kontakt mit Hilfestellung:

Innerhalb der Spielfläche darf eine Spielerin weder von einer Mitspielerin noch durch irgendein Gerät oder einen Gegenstand Unterstützung erhalten, um den Ball zu erreichen.

10.1.4 Ein „Herholen“ des Balles ist erlaubt.

10.2 Der Kontakt

10.2.1 Der Ball darf jeden Körperteil der Spielerinnen berühren.

10.2.2 Der Ball kann verschiedene Teile des Körpers berühren, wenn die Kontakte gleichzeitig oder aufeinanderfolgend erfolgen.

10.2.3 Ausnahmen:

10.2.3.1 Beim Blocken können mehrere aufeinander folgende Kontakte von ein oder zwei blockierenden Spielerinnen durchgeführt werden, vorausgesetzt, dass der Kontakt im Verlauf einer Aktion auftritt.

10.2.3.2 Es ist nicht erlaubt, den Ball absichtlich zu schlagen oder zu treten, um ihn zu fangen.

10.2.3.3 Ein Ball, der unbeabsichtigt von einer Spielerin abprallt und regelkonform das Netz überquert, gilt als regelkonform gespielt und das Spiel wird fortgesetzt bis ein Team einen Punkt erzielt.

10.3 Schritte

10.3.1 Ein Schritt wird definiert als das Heben eines Fußes vom Boden und Platzieren an einem anderen Ort auf dem Platz.

10.3.2 Wenn der Ball in der Hand der Spielerin ist, ist es verboten, einen Schritt zu machen, mit Ausnahme der folgenden Situationen:

10.3.3 Wenn der Ball zwischen den Teammitgliedern gepasst wird, ist es gestattet, während des Passes einen Schritt zu machen.

10.3.4 Beim Angriff sind 2 Schritte erlaubt und dieser endet mit einem Sprung.

10.3.5 Beim Versuch den Ball zu fangen, sind Schritte erlaubt, wenn die Spielerin währenddessen in Bewegung ist.

10.3.6 Ein Schritt wird definiert als „das Fuß heben vom Boden und einer Neupositionierung auf dem Boden“. D.h., falls der Fuß beim Fangen des Balles in der Luft ist, ist das noch kein Beginn eines Schrittes im Sinne der Definition und ab dem Berühren des gehobenen Fußes mit dem Boden sind noch weitere 2 Schritte für den Angriff erlaubt.

10.3.7 Es ist erlaubt den Ball nach 2 Schritten zu passen, wenn der Pass anstatt eines Angriffs innerhalb der 2 erlaubten Pässe zu einer Teamkollegin erfolgt UND mit einem Sprung endet.

10.3.8 Seit der Saison 2020/21 ist es zusätzlich möglich, wie im Volleyball, 3 Anlaufschritte zu machen. Allerdings muss der Anlaufschritt mit einem Beistellschritt enden, beidbeinig abgesprungen werden und ein Angriff erfolgen.

10.4 Den Ball halten

Es ist erlaubt den Ball max. 1 Sekunde zu halten bevor er weitergepasst wird.

10.5 Fehler während des Ballspielens

10.5.1 2 Kontakte: Eine Spielerin berührt den Ball mehr als einmal und das nicht infolge aufeinanderfolgender Kontakte.

10.5.2 4 Kontakte: Ein Team berührt den Ball viermal, bevor er wieder an die Gegnerinnen returniert wird.

10.5.3 Fangen mit Hilfestellungen: Eine Spielerin fängt den Ball mittels Unterstützung einer Teamkollegin oder eines Gegenstandes innerhalb der Spielfläche.

10.5.4 Absichtliches Schlagen oder Treten des Balles.

10.5.5 Eine Spielerin hält den Ball länger als eine Sekunde in den Händen.

10.5.6 Eine Spielerin bewegt sich mit dem Ball in der Hand nicht regelkonform.

10.5.7 Eine Spielerin fängt den Ball im Fallen, steht wieder auf und passt erst dann weiter. Erlaubt ist aber, wenn der Ball gleich vom Boden aus weitergepasst wird.

11. Ball am Netz

11.1 Ball überquert das Netz

11.1.1 Ein Ball, der auf die gegnerische Seite gespielt wird, muss das Netz über den dafür vorgesehenen Überquerungssektor queren. Der Überquerungssektor ist jener Teil der senkrechten Ebene des Netzes, der wie folgt begrenzt ist:

11.1.1.1 unten, durch die Oberkante des Netzes;

11.1.1.2 seitlich durch die Antennen und deren gedachten Verlängerung nach oben hin.

11.1.1.3 oben durch die Decke.

11.2 Ball berührt das Netz

Der Ball darf das Netz berühren, wenn er das Netz überquert. Der Ball darf jedoch die Antennen nicht berühren.

11.3 Ball im Netz

10.3.1 Es ist erlaubt, den Ball weiterzuspielen, falls er ins Netz fällt und von dort innerhalb der 3 erlaubten Fänge weitergespielt wird.

11.3.2 Falls der Ball das Netz zerreißt oder das Netz nach unten fällt, wird der Ballwechsel abgebrochen und muss erneut ausgespielt werden.

11.3.4 Es ist nicht erlaubt das Netz zu berühren oder es als Unterstützung zu benutzen, um einen Ball zu fangen, der aus dem Netz zurückprallt.

12. Spielerin am Netz

12.1 Über das Netz reichen

12.1.1 Eine Blockspielerin darf beim Blocken den Ball, der von der gegnerischen Seite Richtung Netz gespielt wird, berühren, vorausgesetzt, dass sie das Spiel des Gegners weder vor noch während dessen Angriffswurfes behindert.

12.2 Eindringen unterhalb des Netzes

12.2.1 Das Eindringen in den gegnerischen Raum unterhalb des Netzes ist erlaubt, wenn dabei die Gegnerin nicht behindert wird.

12.2.2 Übertreten in das Spielfeld des Gegners, über die Mittellinie hinaus:

12.2.2.1 Es ist gestattet, das Spielfeld des Gegners mit dem Fuß (den Füßen) zu berühren, solange dabei nicht der komplette Fuß (die kompletten Füße) übertritt und die Mittellinie noch berührt wird.

12.2.2.2 Es ist gestattet, das Spielfeld des Gegners mit irgendeinem Teil des Körpers zu berühren, sofern es das Spiel des Gegners nicht stört.

12.2.3 Nachdem der Ball aus dem Spiel ist, darf eine Spielerin in das gegnerische Feld eindringen.

12.2.4 Eine Spielerin darf in die gegnerische Freizone eindringen, vorausgesetzt, dass sie das gegnerische Spiel nicht behindert.

12.3 Kontakt mit dem Netz

12.3.1 Während der Ball im Spiel ist, ist allen Spielerinnen, die in der Ballspielaktion beteiligt sind, der Kontakt mit dem Netz nicht erlaubt und gilt als ein Fehler. Es ist kein Netzfehler, wenn die Netzberührung außerhalb der Spielsituation stattfindet und keinen Einfluss auf die Spielsituation hat.

12.3.2 Netzfehler einer Spielerin: Berühren des oberen Bandes des Netzes beim Spielen des Balls; Anlehnen an das Netz beim Spielen des Balls; Ziehen am Netz – Verschaffung eines Vorteils gegenüber dem Gegner.

12.3.3 Spielerinnen dürfen die Pfosten, Seile oder andere Objekte außerhalb der Antennen, einschließlich des Netzes selbst, berühren, solange sie das Spiel dabei nicht stören.

12.3.4 Wenn eine Spielerin mit dem Netz in Kontakt kommt, weil die gegnerischen Spielerinnen den Ball in das Netz spielen, ist das kein Fehler.

12.4 Fehler am Netz

12.4.1 Eine Spielerin berührt den Ball oder die Gegnerin im Spielraum der Gegnerin vor oder während des Angriffs der Gegnerin.

12.4.2 Eine Spielerin behindert das Spiel der Gegnerin, indem sie in den Spielraum der Gegnerin unter dem Netz eindringt.

12.4.3 Der Fuß (die Füße) einer Spielerin übertritt vollständig das gegnerische Spielfeld.

12.4.4 Der Ball in den Händen der Spielerin überquert die vertikale Ebene unterhalb des Netzes vollständig.

12.4.5 Eine Spielerin behindert das Spiel der Gegnerin (unter anderem) durch:

12.4.5.1 Berühren des Netzes beim Spielen des Balls;

12.4.5.2 Lehnen auf dem Netz beim Spielen des Balls;

12.4.5.3 Reißen am Netz - Vorteil gegenüber den Gegnerinnen.

13. Service

Als Service wird jener Akt bezeichnet, bei dem die Spielerin auf der Position I den Ball ins Spiel bringt/wirft.

13.1. Das erste Service in einem Satz

13.1.1 Das erste Servicerecht im ersten Satz (und im entscheidenden Satz) wird von dem Team ausgeführt, das die Auslosung gewonnen hat und sich für das Servicerecht entschieden hat.

13.1.2 Die anderen Sätze werden durch das Service desjenigen Teams begonnen, das im vorangegangenen Satz nicht als erstes serviert hat.

13.2. Die Servicereihenfolge

13.2.1 Die Spielerinnen müssen gemäß der Reihenfolge auf dem Aufstellungszettel servieren.

13.2.2 Nach dem ersten Service in einem Satz wird die nächste Servicespielerin wie folgt bestimmt:

13.2.2.1 Solange das Team, welches serviert, den Ballwechsel gewinnt, bleibt das Servicerecht bei derselben Spielerin (oder ihrer Ersatzspielerin).

13.2.2.2 Wenn das annehmende Team den Ballwechsel gewinnt, gewinnt es auch das Servicerecht und dreht vor dem Service eine Position weiter. Jene Spielerin von Position II dreht zur Position I weiter und muss somit das Service ausführen.

13.3. Servicefreigabe

Die SchiedsrichterIn gibt das Service frei, nachdem sie überprüft hat, dass die Teams bereit sind zu spielen und dass die ServiererIn im Besitz des Balles ist.

13.4. Service ausführen

13.4.1 Der Ball muss ins Spielfeld der Gegnerinnen geworfen werden. Dies muss innerhalb 8 Sekunden nach Anpfiff der SchiedsrichterIn erfolgen.

13.4.2 Ein Service kann nicht mit einem Schlag erfolgen, sondern muss geworfen werden.

13.4.3 Die Servicespielerin darf während des Servierens das Spielfeld nicht berühren.

13.4.4 Die Servicespielerin muss den Ball innerhalb von 8 Sekunden nach dem Pfiff der SchiedsrichterIn werfen.

13.4.5 Ein Service, welches vor dem Abpfiff der SchiedsrichterIn ausgeführt wird, muss wiederholt werden.

13.4.6 Im Augenblick des Servicewurfes dürfen die Teamkolleginnen weder springen, noch die Arme bewegen, um die Wurfbahn des Balles zu verbergen. Auch der servierenden Teamspielerin ist es nicht erlaubt Aktionen zu begehen, die die Flugbahn des Balles verdecken. (Sichtblock)

13.5. Fehler beim Service

13.5.1 Servicefehler:

Die folgenden Fehler führen zu einem Wechsel des Servicerechts zum gegnerischen Team, auch wenn das gegnerische Team einen Aufstellungsfehler (Positionsfehler) begeht. Die Servicespielerin:

13.5.1.1 begeht einen Aufstellungsfehler und ist nicht am Service (auf Position I).

13.5.1.2 begeht einen Servicefehler.

13.5.2 Fehler nach dem Servicewurf:

Nach dem korrekten Servicewurf, kommt es zum Servicefehler (es sei denn, eine der Spielerinnen macht einen Aufstellungsfehler), wenn der Ball:

13.5.2.1 eine der servierenden Teamkolleginnen trifft,

13.5.2.2 die senkrechte Ebene des Netzes nicht vollständig über dem Überquerungssektor überquert,

13.5.2.5 ins „aus“ geht.

13.6. Fehler nach dem Service und Aufstellungsfehler

13.6.1 Wenn die Servicespielerin einen Fehler während des Services begeht (fehlerhafte Ausführung, falsche Rotationsreihenfolge, etc.) und das gegnerische Team gleichzeitig einen Aufstellungsfehler hat, wird der Fehler der Servicespielerin geahndet.

13.6.2 Wenn jedoch das Service korrekt ausgeführt wurde, es danach aber zu einem Fehler kommt (Sichtblock, Ball fliegt ins „aus“ etc.), so wird der Aufstellungsfehler des gegnerischen Teams geahndet.

14. Der Angriff

Jede Aktion mit dem Ball, die nicht Service oder Block ist und sich gegen die Gegnerinnen richtet, gilt als Angriffsaktion.

14.1 Eigenschaften des Angriffs

14.1.1 Ein Angriff ist eine Handlung, die üblicherweise am Ende mit einem Sprung endet.

14.1.2 Bei einem Angriff ist es einer Spielerin erlaubt:

14.1.2.1 2 Schritte zu machen (einen Stemmschritt und einen weiteren Zustellschritt) und die Bewegung mit einem Sprung aus beiden Beinen zu vollenden;

14.1.2.2 2 Schritte zu machen, wobei die Bewegung mit einem Sprung aus einem Bein vollendet wird.

14.1.3 Die Angriffsschritte werden erst ab dem Moment gezählt, ab dem der Ball von der Angriffsspielerin gefangen wurde. Wenn eine Spielerin den Ball in der Bewegung fängt, werden die Schritte erst ab dem Zeitpunkt gezählt, ab dem sie den Ball gefangen hat.

14.2. Angriffsfehler

14.2.1 Eine Hinterspielerin darf einen Angriff im Sprung nur aus der Hinterzone (hinter der Angriffslinie = Dreimeterlinie) ausführen.

14.2.2 Beim Springen darf der Fuß (die Füße) die Angriffslinie nicht berühren oder überqueren. Nach dem Werfen des Balles darf die Spielerin in der Vorderzone landen.

14.2.3 Eine Hinterspielerin kann auch eine Angriffsaktion aus der Vorderzone ausführen, vorausgesetzt, dass der Ball beim Werfen in seinem Umfang nicht bereits vollständig über dem Netz ist.

14.2.4 Nach dem Service ist es nur erlaubt anzugreifen, nachdem die gegnerische Spielerin den Ball gefangen hat. Wenn eine Spielerin das geworfene Service direkt aus der Luft fängt und vor der Landung in das gegnerische Feld zurückwirft, so ist das ein Fehler.

14.3 Angriffsfehler

14.3.1 Der Angriff geht ins „aus“.

14.3.2 Eine Hinterspielerin berührt oder übertritt beim Angriff die Angriffslinie und der Wurf überquert korrekt das Netz.

14.3.3 Eine Spielerin fängt direkt das gegnerische Service ab und greift ohne den Boden zu berühren direkt an.

14.3.4 Die Libera Spielerin greift aus dem Sprung an und dabei befindet sich der Ball in seinem gesamten Umfang über dem Netzband.

14.3.5 Es ist nicht erlaubt mit der Hand (den Händen) über das Netz in die gegnerische Hälfte zu greifen, den Ball abzufangen und anzugreifen.

14.3.6 Es ist ein Angriffsfehler, wenn eine Hand oder beide Hände über das Netz ragt (ragen) und die Angriffsspielerin mit dem gesamten Ballumfang in den Spielraum des gegnerischen Teams eindringt.

15. Block

15.1. Die Blockaktion

15.1.1 Das Blocken ist eine Aktion von der in der Nähe des Netzes befindlichen und über die Netzoberkante reichenden Spielerin, um den von der Gegnerin kommenden Ball abzuwehren. Nur Vorderspielerinnen dürfen einen Block ausführen.

15.1.2 Blockversuch: Ein Blockversuch ist eine Blockaktion, ohne den Ball zu berühren.

15.1.3 Ein ausgeführter Block: Der Block ist ausgeführt, sobald eine Blockspielerin den Ball berührt.

15.1.4 Ein Gruppenblock: Ein Gruppenblock wird von 2 oder 3 nahe nebeneinander befindlichen Spielerinnen vollzogen und ist ausgeführt, wenn eine von ihnen den Ball berührt.

15.2. Blockkontakte

Eine oder mehrere Blockspielerinn/en dürfen aneinander folgende Kontakte (schnell und nacheinander) machen, sofern diese Kontakte innerhalb einer Aktion geschehen.

15.3. Das Blocken im gegnerischen Raum

Während eines Blocks darf eine Spielerin mit ihren Händen und Armen über das Netz greifen, vorausgesetzt, dass diese Aktion das Spiel der Gegnerinnen nicht behindert. Es ist nicht gestattet, den Ball über dem Netz zu berühren noch bevor die Gegnerin eine Angriffsaktion durchgeführt hat (Z.B. bei oder nach dem Zuspiel).

15.4. Blocken und Kontakte im Team

15.4.1 Ein Blockkontakt wird nicht als erster Ballkontakt des Teams gezählt. Daher hat das Team nach einem Blockkontakt noch 3 weitere Kontakte, um den Ball zu retournieren.

15.4.2 Der erste Kontakt nach einem Block (Fangen des Balls) kann von jeder Spielerin gemacht werden, einschließlich derjenigen, die den Ball während des Blocks berührt hat.

15.4.3 Die blockierende Spielerin darf den Ball fangen, während sie blockiert. Das Fangen zählt dann als erster Ballkontakt.

15.4.4 Passives Blocken gilt als 1. Berührung.

15.5. Blockieren des Service

Es ist nicht erlaubt das gegnerische Service zu blockieren.

15.6. Blockfehler

15.6.1 Die Blockspielerin berührt den Ball im gegnerischen Raum noch vor oder gleichzeitig mit dem Angriff der Gegnerin.

15.6.2 Eine Hinterspielerin oder die Libera machen einen Blockversuch oder beteiligen sich an einer Blockaktion.

15.6.3 Eine Spielerin blockiert das gegnerische Service.

15.6.4 Der Ball wird ins "aus" geblockt.

15.6.5 Die Libera versucht zu blocken (Einzel- oder Gruppenblock).

KAPITEL 5 – UNTERBRECHUNGEN UND VERZÖGERUNGEN

16. Reguläre Spielunterbrechungen

Reguläre Spielunterbrechungen sind "Time-outs" und "Spielerinnenwechsel".

Als eine Spielunterbrechung wird jene Zeit bezeichnet, die zwischen einem abgeschlossenen Ballwechsel und dem Serviceanpfiff der SchiedsrichterIn vergeht.

16.1. Anzahl der regulären Spielunterbrechungen

Jedes Team hat das Recht 2 Time-outs und 6 Spielerinnenwechsel zu beantragen.

16.2. Beantragung regulärer Spielunterbrechungen

16.2.1 Reguläre Spielunterbrechungen können nur von der Coach oder von der Spielkapitänin beantragt werden.

Der Antrag wird durch das Zeigen des entsprechenden Handzeichens gestellt, wenn der Ball aus dem Spiel ist und vor dem Pfiff zum Service.

16.2.2 Ein Antrag auf Spielerinnenwechsel vor Beginn eines Satzes ist erlaubt und wird als regulärer Wechsel in diesem Satz behandelt.

16.3 Reihenfolge der Unterbrechungen

16.3.1 Jedes Team darf aufeinanderfolgende Anträge auf ein oder zwei Auszeiten und auf einen Spielerinnenwechsel stellen, ohne dass das Spiel wieder aufgenommen werden muss.

16.3.2 Ein Team darf jedoch nicht während einer Spielunterbrechung aufeinanderfolgende Anträge auf Spielerinnenwechselstellen. Bei einer Spielunterbrechung dürfen zwei oder mehr Spielerinnen gewechselt werden.

16.4. Time-outs

16.4.1 Jedes Time-out dauert 30 Sekunden.

16.4.2 Während des Time-outs müssen sich die im Spiel befindlichen Spielerinnen auf den dafür vorgesehenen Bereich außerhalb des Spielfeldes vor den Spielerbänken begeben.

16.5. Spielerinnenwechsel

Bezüglich Einschränkungen siehe Regel 8.1. Bezüglich Austauschaktionen unter Beteiligung einer Libera siehe Regeln 20.3.2 und 20.3.3.

16.5.1 Wechsel müssen in der Wechselzone erfolgen.

16.5.2 Ein Wechsel darf nur so lange dauern, wie für ihre Eintragung im Spielberichtsbogen und das Betreten und Verlassen des Spielfeldes durch die Spielerin benötigt wird.

16.5.3 Zum Zeitpunkt des Antrages auf Wechsel muss die (müssen die) Wechselspielerin/nen in der Wechselzone sein und ein weiteres Paar in der Nähe der Wechselzone zum Betreten des Feldes bereit sein.

Ist dies nicht der Fall, wird der Wechsel nicht gewährt und als Verzögerung des Teams geahndet.

16.6. Nicht ordnungsgemäße Anträge

16.6.1 Es ist nicht ordnungsgemäß, eine Unterbrechung zu beantragen:

16.6.1.1 während eines Spielzugs oder im Augenblick bzw. nach dem Pfiff zur Ausführung des Services;

16.6.1.2 durch ein nicht dazu berechtigtes Teammitglied;

16.6.1.3 für einen Wechsel, ohne dass das Spiel nach einem vorausgegangenen Wechsel desselben Teams zwischendurch wieder aufgenommen wurde;

16.6.1.4 über die zulässige Anzahl der Time-outs und Spielerinnenwechsel hinaus.

16.6.2 Der erste nicht ordnungsgemäße Antrag im Spiel, der das Spiel nicht beeinflusst oder verzögert, muss ohne Folgen zurückgewiesen werden.

16.6.3 Die Wiederholung eines nicht ordnungsgemäßen Antrags im selben Spiel führt zu einer Verzögerung.

17. Spielverzögerungen

17.1 Arten der Verzögerung

Eine nicht ordnungsgemäße Handlung eines Teams, die davon abhält, das Spiel wieder aufzunehmen, ist eine Verzögerung; dazu gehört u.a.:

17.1.1 die Verzögerung beim Wechseln einer Spielerin.

17.1.2 die Verlängerung von Unterbrechungen, nach Aufforderung das Spiel fortzusetzen;

17.1.3 die Beantragung eines irregulären Wechsels;

17.1.4 die Wiederholung eines nicht ordnungsgemäßen Antrags;

17.1.5 die Verzögerung des Spiels durch ein Mitglied des Teams.

17.2. Sanktionen für Verzögerungen

17.2.1 „Verwarnung wegen Verzögerung“ oder „Bestrafung wegen Verzögerung“ sind Teamsanktionen.

17.2.1.1 Alle Sanktionen wegen Verzögerung sind über das ganze Spiel wirksam.

17.2.1.2 Alle Sanktionen wegen Verzögerung werden auf dem Spielberichtsbogen vermerkt.

17.2.2 Die erste Verzögerung durch ein Teammitglied in einem Spiel wird mit einer „Verwarnung wegen Verzögerung“ geahndet.

17.2.3 Die zweite und die folgenden Verzögerungen jeglicher Art durch irgendein Mitglied des Teams im selben Spiel, werden als Fehler mit einer „Bestrafung wegen Verzögerung“ geahndet mit der Folge eines Punktverlusts.

18. Spielunterbrechungen in Ausnahmefällen

18.1. Verletzung

18.1.1 Wenn während des Ballwechsels eine Verletzung auftritt, ist die SchiedsrichterIn aufgefordert das Spiel sofort zu stoppen und medizinische Hilfe auf dem Spielfeld zu ermöglichen. Der Ballwechsel muss wiederholt werden. Die verletzte Spielerin erhält SOFORT eine 3 Minuten

Wiederherstellungszeit, um sich zu erholen. Es ist nicht erlaubt, dass dieselbe Spielerin diese Pause mehr als 1x im Spiel erhält.

18.1.2 Sollte es keine Möglichkeit geben, eine verletzte Spielerin regulär oder ausnahmsweise zu wechseln wird das Team als unvollständig erklärt.

18.2. Äußere Beeinträchtigung

Wenn während des Spiels eine äußere Beeinträchtigung auftritt, muss das Spiel gestoppt und der Ballwechsel wiederholt werden.

18.3. Längere Unterbrechungen

18.3.1 Wenn aufgrund unvorhergesehener Umstände das Spiel unterbrochen wird, muss die SchiedsrichterIn, die Organisatoren und, falls vorhanden, die Wettkampfleitung entscheiden, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um normale Spielbedingungen wiederherzustellen.

18.3.2 Wenn das Spiel auf dem gleichen Platz wiederaufgenommen werden kann, wird der gestoppte Satz normal mit der gleichen Punktzahl, den gleichen Spielerinnen und den gleichen Spielerinnenpositionen fortgesetzt. Die Spielstände der vorherigen Sätze werden beibehalten.

18.3.3 Wenn das Spiel auf einem anderen Platz wiederaufgenommen wird, wird der gestoppte Satz abgebrochen und wieder mit den gleichen Spielerinnen und den gleichen Startaufstellungen begonnen. Die Spielstände der vorherigen Sätze werden beibehalten.

18.3.4 Wenn das Spiel zu einem anderen Datum wiederaufgenommen wird, muss das gesamte Spiel wiederholt werden.

19. Pausen zwischen den Sätzen und Seitenwechsel

19.1. Pausen zwischen den Sätzen

Pausen zwischen den Sätzen dauern 3 Minuten. Während dieser Zeit findet der Seitenwechsel statt und die Startaufstellungen der Teams werden auf dem Spielberichtsbogen notiert.

19.2. Seitenwechsel

Nach jedem Satz wechseln die Teams die Spielfeldseiten, mit Ausnahme des entscheidenden Satzes.

KAPITEL 6 – DIE LIBERA

20. Die Libera

20.1. Die Benennung der Libera

Jedes Team hat das Recht, unter seinen Spielerinnen bis zu zwei auf die Verteidigung spezialisierte Spielerinnen, die Libera – Spielerinnen, festzulegen, vorausgesetzt dass:

20.1.1 das Team mindestens 7 Spielerinnen hat. In diesem Fall kann eine Spielerin Libera sein. Die Benennung der Libera muss im Spielberichtsbogen eingetragen werden und kann vor jedem Satz unter Anmerkungen neu erfolgen.

20.1.2 das Team mindestens 8 Spielerinnen hat. In diesem Fall können zwei Spielerinnen als Libera-Spielerinnen fungieren. Die Benennungen der zwei Libera muss im Spielberichtsbogen eingetragen werden und kann vor jedem Satz unter Anmerkungen neu erfolgen.

20.1.3 Die Libera-Spielerinnen müssen vor Beginn des Satzes auf dem Spielberichtsbogen als solche eingetragen werden.

20.1.4 In der österreichischen Liga kann immer nur eine Libera-Spielerin am Spielfeld spielen. International sind 2 Liberas gleichzeitig am Spielfeld erlaubt.

20.1.5 Eine Libera-Spielerin kann weder Teamkapitänin noch Spielkapitänin sein, solange sie als Libera fungiert.

20.2. Ausrüstung

Die Libera muss ein Trikot tragen, welche sich in der Farbe deutlich von den Trikots ihrer Teamkolleginnen zu unterscheiden hat. Das Trikot der Libera darf ein anderes Design haben, es muss aber auf gleiche Art wie die anderen Teammitglieder mit Nummer versehen werden.

20.3. Aktionen, die die Libera ausführen darf

20.3.1 Spielaktionen

20.3.1.1 Die Libera darf jede Hinterspielerin ersetzen.

20.3.1.2 Die Libera darf nur als Hinterspielerin agieren und darf keine Angriffsaktionen in der Vorderzone ausführen, bei denen sich der Ball komplett oberhalb der Netzoberkante befindet.

20.3.1.3 Die Libera darf weder servieren noch blocken oder einen Blockversuch durchführen.

20.3.2 Austausch von Spielerinnen

20.3.2.1 Libera Wechsel werden nicht als reguläre Wechsel gezählt. Die Anzahl der Wechsel ist nicht beschränkt, es muss aber mindestens ein abgeschlossener Ballwechsel/Spielzug zwischen zwei Libera Wechseln gespielt werden. Eine Libera kann nur durch diejenige Spielerin wieder ausgetauscht werden, für die sie eingetauscht wurde.

20.3.2.2 Austauschaktionen dürfen nur stattfinden während der Ball aus dem Spiel ist und vor Pfiff zur Ausführung des Services.

Am Anfang eines jeden Satzes darf die Libera das Spielfeld erst dann betreten, nachdem die SchiedsrichterIn die Startaufstellung kontrolliert hat.

20.3.2.3 Ein Libera-Wechsel, der nach dem Anpfiff, aber vor dem Service gemacht wird, wird nicht gehandelt, jedoch mit einer mündlichen Warnung am Ende des Ballwechsels ermahnt.

Für nachfolgende zu späte Austauschaktionen muss eine Sanktion wegen Verzögerung erteilt werden.

20.3.2.4 Sowohl die Libera als auch die an der Austauschaktion beteiligte Spielerin dürfen das Spielfeld nur über die vor der Teambank befindlichen Seitenlinie zwischen Angriffslinie (Dreimeterlinie) und der Grundlinie betreten oder verlassen.

20.3.3 Benennung einer neuen Libera

20.3.3.1 Im Falle einer Verletzung der eingetragenen Libera kann die Coach (oder in Abwesenheit der Coaches die Spielkapitänin) nach Genehmigung der SchiedsrichterIn eine andere Spielerin als neue Libera benennen. Diese Spielerin darf sich zum Zeitpunkt der Neubenennung nicht auf dem Spielfeld befinden.

Die verletzte Libera darf nicht wieder in das Spiel zurückkehren.

Die neubenannte Libera agiert als Libera für den Rest des Satzes.

20.3.3.2 Im Falle der Neubenennung der Libera muss deren Spielerinnennummer in der Rubrik „Anmerkungen“ des Spielberichts bogens eingetragen werden.

20.3.3.3 Falls eine Feldspielerin verletzt ausfällt und keine andere Spielerin, als die Libera als Ersatz anwesend ist, kann die Libera zur Feldspielerin ernannt werden.

Wenn ein Team einen ausnahmsweisen Wechsel mit der Libera beantragt, muss die Libera mit der entsprechenden Feldspielerin ersetzt werden, sich ein regelkonformes Spielerinnendress anziehen und kann der ausnahmsweise Wechsel mit der verletzten Spielerin vollzogen werden. Diese Vorgehensweise ist nur erlaubt, falls keine andere Feldspielerin als Wechselspielerin mehr vorhanden ist.

20.3.3.4 Ausschluss und Verweis

Wenn eine Libera-Spielerin ausgeschlossen oder des Spiels verwiesen wird, kann sie direkt mit der zweiten Libera des Teams ersetzt werden.

KAPITEL 7 – VERHALTEN DER TEILNEHMERINNEN

21. Verhaltensanforderungen

21.1. Sportliches Verhalten

21.1.1 Alle TeilnehmerInnen müssen die "Offiziellen Regeln von Catch'n Serve Ball Austria" kennen und sich an sie halten.

21.1.2 Die TeilnehmerInnen müssen die Entscheidungen der SchiedsrichterInnen sportlich akzeptieren und widerspruchlos anerkennen.

Im Zweifelsfalle kann eine Klarstellung beantragt werden, aber nur durch die Spielkapitänin.

21.1.3 Die TeilnehmerInnen müssen auf Handlungen oder Verhaltensweisen verzichten, die darauf abzielen, die Entscheidungen der SchiedsrichterInnen zu beeinflussen oder Fehler, die ihr eigenes Team begangen hat, zu vertuschen.

21.2. Fair Play

21.2.1 Die TeilnehmerInnen müssen sich nicht nur gegenüber dem Schiedsgericht, sondern auch gegenüber anderen Offiziellen, den Gegnerinnen, Teamkolleginnen und den Zuschauern respektvoll und höflich im Sinne des FAIR PLAY verhalten.

21.2.2 Die Hauptprinzipien von FAIR PLAY sind: ein fairer Wettbewerb, gegenseitiger Respekt, Freundschaft, Teamgeist und Chancengleichheit. Darüber hinaus gibt es ungeschriebene Regeln wie: Integrität, Toleranz, Rücksichtnahme (z.B. Rücksichtnahme des gegnerischen Teams beim Anfeuern), Exzellenz und Liebe zum Spiel.

21.2.3 Die Kommunikation zwischen den Teammitgliedern während des Spiels ist erlaubt.

21.2.4 Jedes Team haftet stellvertretend für jede unsportliche Handlung, die von folgenden Personen durchgeführt wird: Teamspielerinnen; BetreuerInnen, Team-Fans; und jedem/jeder, der/die in irgendeiner Weise dem Team angehört.

21.2.5 Es ist verboten, das Team auf unsportliche Weise anzufeuern oder zu unterstützen. Es ist der SchiedsrichterIn erlaubt das Spiel zu stoppen und/oder Punkte dem gegnerischen Team zuzusprechen, falls Zuschauer die Gegnerinnen ausbuhen oder sich auf eine andere Weise den Gegnerinnen gegenüber unkorrekt verhalten. Dies gilt auch der SchiedsrichterIn gegenüber. In solchen Fällen gibt es von der SchiedsrichterIn einen Strafpunkt für das stellvertretende Team.

22. Unkorrektes Verhalten und Sanktionen

Catch'n Serve Ball Austria zeichnet sich durch Fair Play aus. Sanktionen sollten nicht notwendig sein. Falls doch, müssen folgende Punkte beachtet werden.

22.1. Geringfügige Unkorrektheiten

Geringfügige Unkorrektheiten werden nicht sanktioniert. Es ist die Pflicht der SchiedsrichterIn, zu verhindern, dass ein Team sanktioniert wird, indem sie/er verbal oder durch Zeichen direkt oder durch die Spielkapitänin das Teammitglied verwarnt.

Diese Verwarnung ist keine Bestrafung, führt zu keiner Sanktion und hat keine unmittelbaren Folgen. Sie wird nicht auf dem Spielberichtsbogen vermerkt.

22.2. Unkorrektes Verhalten, das Sanktionen zur Folge hat

Unkorrektes Verhalten gegenüber Offiziellen, Spielerinnen, Gegnerinnen, Teamkolleginnen oder Zuschauern wird je nach Schwere des Vergehens in folgende Kategorien eingeteilt.

22.2.1 Ungebührliches und beleidigendes Verhalten: Verstoß gegen den Anstand oder die Moral, verächtliche Äußerungen. Erniedrigende oder beleidigende Äußerungen oder Gesten.

22.2.2 Tätlichkeit: Tatsächlicher oder versuchter physischer Angriff.

22.3. Skala der Sanktionen

Je nach Schwere des Vergehens sind nach dem Urteil der SchiedsrichterIn folgende Sanktionen anzuwenden und im Spielberichtsbogen einzutragen:

22.3.1 Bestrafung (rote Karte): Ein ungebührliches Verhalten eines beliebigen Teammitglieds in einem Spiel wird mit einem Punktverlust und Servicerecht bei den Gegnerinnen bestraft.

22.3.2 Hinausstellung (gelbe und rote Karte in einer Hand)

22.3.2.1 Ein hinausgestelltes Teammitglied darf für den Rest des Satzes nicht spielen und muss auf der Straffläche Platz nehmen.

Eine hinausgestellte Coach verliert das Recht im laufenden Satz zu coachen und muss für die Dauer des Satzes auf der Teambank Platz nehmen.

Keine Konsequenzen für den Rest des Teams.

22.3.3 Disqualifikation (gelbe und rote Karte in zwei Händen)

22.3.3.1 Ein disqualifiziertes Teammitglied muss den Wettkampfbereich für den Rest des Spiels verlassen.

Keine Konsequenzen für den Rest des Teams.

22.4. Anwendung der Sanktionen für unkorrektes Verhalten

22.4.1 Alle Sanktionen für unkorrektes Verhalten sind persönliche Sanktionen, gültig für das gesamte Spiel und werden im Spielberichtsbogen eingetragen.

22.4.2 Die Wiederholung eines unkorrekten Verhaltens durch dasselbe Teammitglied im selben Spiel wird stufenweise geahndet (für jedes weitere Vergehen erhält das Teammitglied eine höhere Sanktion).

22.4.3 Eine Hinausstellung oder Disqualifikation nach einem beleidigenden Verhalten oder nach einer Tätlichkeit erfordert keine vorausgegangene Sanktion.

22.5. Unkorrektes Verhalten vor und zwischen den Sätzen

Jedes unkorrekte Verhalten vor und zwischen den Sätzen wird gemäß Regel 22.3. geahndet und die Sanktionen werden im folgenden Satz wirksam.

22.6. Karten für Sanktionen

22.6.1 Verwarnung: Keine Sanktion

Schritt 1: Verbal oder durch Handzeichen der SchiedsrichterIn, keine Karte

Schritt 2: gelbe Karte durch die SchiedsrichterIn

22.6.2 Bestrafung: rote Karte (Punktverlust und Servicerecht bei den Gegnerinnen)

22.6.3 Hinausstellung: rote und gelbe Karte in einer Hand (Keine Konsequenzen für den Rest des Teams)

22.6.4 Disqualifikation: rote und gelbe Karte getrennt in beiden Händen (Keine Konsequenzen für den Rest des Teams)

22.7. Karte „Fair Play“

Fair Play: grüne Karte (für besonderes Verhalten im Sinne von Fair Play)

TEIL 2 – DAS SCHIEDSGERICHT, IHRE ZUSTÄNDIGKEITEN UND OFFIZIELLE ZEICHEN

KAPITEL 8 – DAS SCHIEDSGERICHT

Eine ausführliche und übersichtliche Zusammenfassung aller SchiedsrichterInnen-Handzeichen gibt es auf der Catch'n Serve Ball Austria Homepage unter der von Catch'n Serve Ball Austria erstellten PowerPoint Präsentation.

SchiedsrichterInnen haben Vorbildfunktion und sollten im Sinne des Genderprojekts Weiblichkeitsformen verwenden.

23. Das Schiedsgericht und Verfahrensweisen

23.1. Zusammensetzung

Das Schiedsrichterteam setzt sich aus folgenden Offiziellen zusammen:

- Der SchiedsrichterIn
- Der zweiten SchiedsrichterIn (wird vom Schiedsrichterreferat bei Bedarf besetzt)
- Der SchreiberIn
- Der LinienrichterInnen (falls vorhanden)

23.2. Verfahrensweisen

23.2.1 Nur die SchiedsrichterIn darf während des Spiels pfeifen.

23.2.1.1 Die SchiedsrichterIn pfeift, um einen Ballwechsel zu eröffnen.

23.2.1.2 Die SchiedsrichterIn pfeift das Ende eines Ballwechsels, wenn sie sicher ist/sind, dass ein Fehler begangen wurde und sie diesen erkannt hat.

23.2.3 Unverzüglich nach dem Pfiff der SchiedsrichterIn zur Beendigung des Ballwechsels muss sie mit dem offiziellen Handzeichen folgendes anzeigen:

23.2.3.1 das Team, das aufschlagen wird,

23.2.3.2 die Art des Fehlers,

23.2.3.3 die Spielerin, die den Fehler begangen hat (falls erforderlich).

23.2.4 Im Falle eines Doppelfehlers zeigt die SchiedsrichterIn an:

23.2.4.1 die Art des Fehlers,

23.2.4.2 die Spielerinnen, die die Fehler begangen haben (falls erforderlich),

23.2.4.3 das Team, das erneut aufschlagen wird (wie von der SchiedsrichterIn bestimmt).

24. SchiedsrichterIn

24.1. Standort

Sie führt ihre Tätigkeit stehend auf einem Schiedsrichterstuhl (oder ähnlichem), der sich in der Verlängerung eines Netz-endes befindet, aus. Ihre Augenhöhe muss sich ungefähr 50 cm über der Netzoberkante befinden.

24.2. Befugnisse

24.2.1 Die SchiedsrichterIn leitet das Spiel von Anfang bis Ende mit Entscheidungsbefugnis über alle Mitglieder des Schiedsgerichts und der Teams.

Während eines Spiels sind ihre Entscheidungen endgültig. Sie ist berechtigt, die Entscheidungen der anderen Mitglieder des Schiedsgerichts aufzuheben, wenn sie feststellt, dass diese sich geirrt haben.

Die SchiedsrichterIn kann ein Mitglied des Schiedsgerichts, das seine Aufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllt, sogar ersetzen.

24.2.2 Die SchiedsrichterIn kontrolliert auch die Arbeiten der Personen um das Spielfeld (BallrollerInnen, WischerInnen etc.)

24.2.3 Die SchiedsrichterIn hat das Recht über alles zu entscheiden, was das Spiel betrifft, auch über das, was in den Regeln nicht festgelegt ist.

24.2.4 Die SchiedsrichterIn erlaubt keine Diskussionen über ihre Entscheidungen.

Jedoch gibt die SchiedsrichterIn auf Verlangen der Spielkapitänin dieser eine Erläuterung über die Anwendung oder Auslegung der Regeln, die ihrer Entscheidung zugrunde liegen.

Ist die Spielkapitänin mit der Erläuterung der SchiedsrichterIn nicht einverstanden und entscheidet sich gegen diese Entscheidung zu protestieren, so muss sie sich sofort das Recht vorbehalten, am Ende des Spiels diesen Protest aktenkundig zu machen und niederzuschreiben. Die SchiedsrichterIn hat dieses Recht der Spielkapitänin zu akzeptieren.

24.2.5 Die SchiedsrichterIn ist verantwortlich, vor dem Spiel und während des Spiels festzustellen, ob die Oberfläche des Spielfeldes, die Ausrüstung und die Bedingungen den Spielerfordernissen entsprechen.

24.3. Zuständigkeiten

24.3.1 Vor dem Spiel hat die SchiedsrichterIn:

24.3.1.1 den Zustand der Spielfläche, der Bälle sowie weiteren Ausrüstung zu überprüfen;

24.3.1.2 Die Auslosung in Anwesenheit der Teamkapitäninnen durchzuführen;

24.3.1.3 Das Einspielen der Teams zu überwachen.

24.3.2 Während des Spiels hat die SchiedsrichterIn die Befugnis:

24.3.2.2 unkorrektes Verhalten und Verzögerungen zu ahnden;

24.3.2.3 zu entscheiden über:

24.3.2.3.1 Fehler der Servierenden und Positionsfehler des servierenden Teams einschließlich Sichtblock;

24.3.2.2 Fehler beim Spielen des Balles;

24.3.2.3 Netzfehler;

24.3.2.4 Fehler in der Angriffsaktion der Libera und der Hinterspielerinnen;

24.3.2.5 einen Fehler, wenn der Ball komplett den Raum unter dem Netz überquert;

24.3.2.6 Blockfehler, der von Hinterspielerinnen begangen wurde bzw. einem versuchten Block von der Libera.

24.3.3 Am Ende des Spiels prüft sie den Spielberichtsbogen und unterschreibt ihn.

24.3.4 Die SchiedsrichterIn überwacht die Arbeit der offiziellen SchreiberIn.

24.3.5 Die SchiedsrichterIn überwacht die Teammitglieder auf der Bank.

24.3.6 Die SchiedsrichterIn überwacht die Spielerinnen auf den Aufwärmflächen.

24.2.7 Die SchiedsrichterIn genehmigt Spielunterbrechungen, kontrolliert deren Dauer und weist unberechtigte Anträge zurück.

24.2.8 Die SchiedsrichterIn kontrolliert die Anzahl der von jedem Team genommenen Time-outs und Auswechslungen und zeigt bei der zweiten Auszeit sowie der fünften und sechsten Auswechslung die entsprechende Anzahl der betreffenden Coach an.

24.2.9 Wenn sich eine Spielerin verletzt, genehmigt die SchiedsrichterIn eine ausnahmsweise Auswechslung oder bewilligt eine Wiederherstellungszeit von 3 Minuten.

24.2.10 Die SchiedsrichterIn überwacht die Teammitglieder auf den Strafflächen auf unsportliches Verhalten.

25. SchreiberIn

25.1. Standort

Die offizielle SchreiberIn erfüllt ihre Aufgaben am Schreibertisch auf der der ersten SchiedsrichterIn gegenüberliegenden Seite des Feldes und ihr zugewandt. Bei für die erste SchiedsrichterIn uneinsehbaren Bällen kann die SchreiberIn sie bei ihrer Entscheidung unterstützen.

25.2. Zuständigkeiten

Sie ist verantwortlich für das regelkonforme Ausfüllen des Spielberichts Bogens und arbeitet mit der zweiten SchiedsrichterIn (falls vorhanden) zusammen.

25.2.1 Vor dem Spiel bzw. Satz hat die SchreiberIn:

25.2.1.1 die Daten des Spiels und der Teams einzutragen sowie die Unterschriften der Teamkapitäninnen und der Coaches einzufordern.

25.2.1.2 die Startaufstellung beider Teams gemäß der Aufstellungszettel aufschreiben. Erhält sie den Aufstellungszettel nicht rechtzeitig, muss sie die SchiedsrichterIn unverzüglich darüber informieren.

25.2.2 Während des Spiels hat die SchreiberIn:

25.2.2.1 Jeden erzielten Punkt zu vermerken und sicherzustellen, dass die Anzeigetafel den richtigen Spielstand anzeigt;

25.2.2.2 Die Aufschlagreihenfolge jedes Teams zu kontrollieren und die SchiedsrichterInnen auf einen diesbezüglichen Fehler sofort nach der Ausführung des Services aufmerksam zu machen;

25.2.2.3 Jede Auszeit und jeden Wechsel aufzuzeichnen ihre Anzahl zu kontrollieren und die SchiedsrichterIn darüber zu informieren;

25.2.2.4 Die SchiedsrichterIn auf einen regelwidrigen Antrag auf Unterbrechung aufmerksam zu machen;

25.2.2.5 Alle Sanktionen einzutragen;

25.2.2.6 Nach Anweisung der SchiedsrichterIn alle anderen Vorkommnisse einzutragen, wie z.B. ausnahmsweise Auswechslungen, Wiederherstellungszeit, längere Unterbrechungen, äußere Beeinträchtigungen, usw.

25.2.3 Am Ende des Spiels muss die offizielle SchreiberIn:

25.2.3.1 Das Endresultat eintragen;

25.2.3.2 Der Teamkapitänin bzw. der Spielkapitänin genehmigen, ihren Protest einzutragen und zwar nach Genehmigung der SchiedsrichterIn.

25.2.3.3 Den Spielberichtsbogen selbst unterschreiben, bevor sie die Unterschriften der Teamkapitäninnen und dann der SchiedsrichterIn erhält/einfordert.

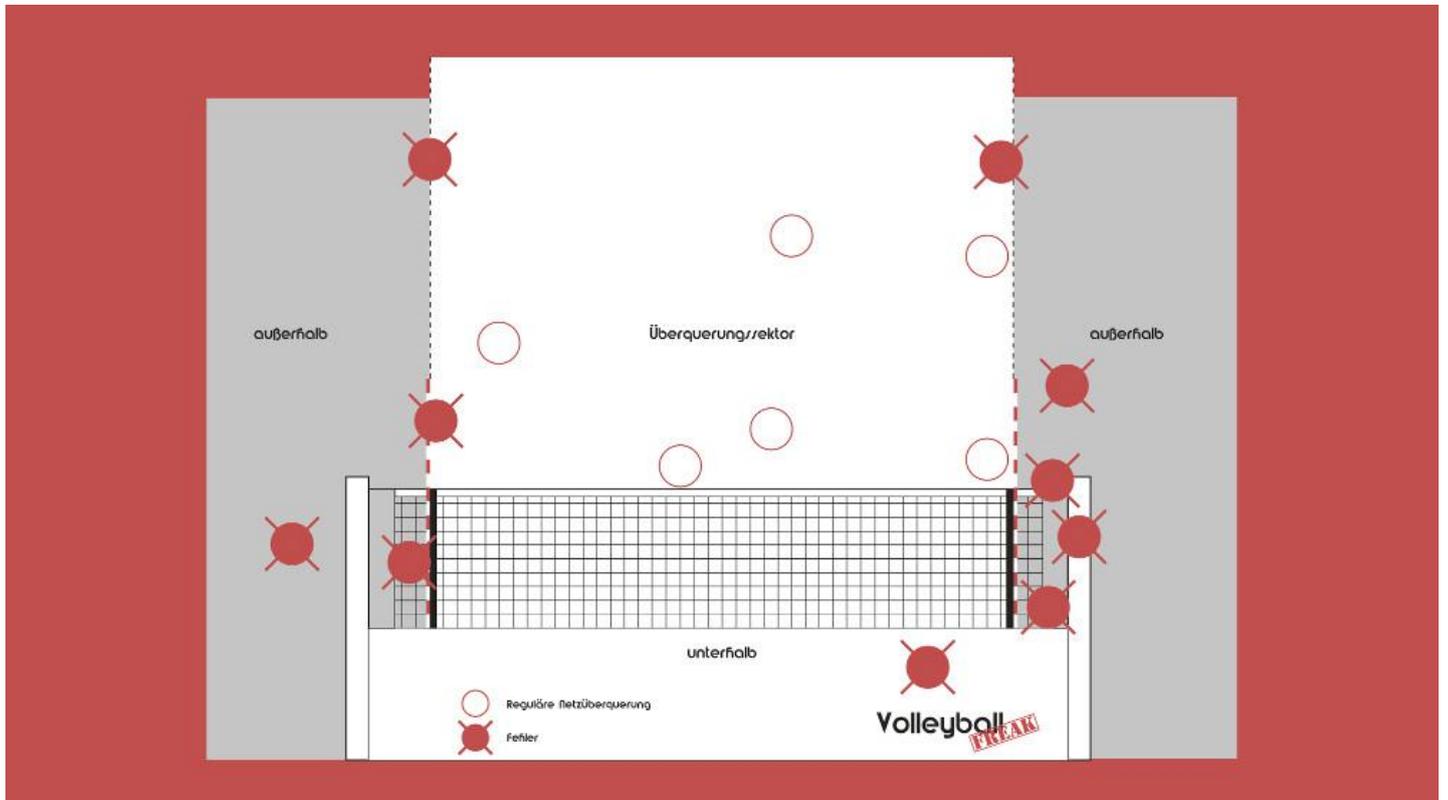
26. Offizielle Signale

26.1. Handsignale der SchiedsrichterInnen

Die SchiedsrichterIn zeigt als erstes das Servicerecht an und muss dann den Grund für ihren Pfiff (Art des Fehlers oder den Zweck der genehmigten Unterbrechung) durch das offizielle Handzeichen anzeigen. Das Zeichen wird für einen Moment beibehalten.

TEIL 3 – DIAGRAMME ABBILDUNGEN

Diagramm 2 – Das Netz, die Antennen und der Überquerungssektor



Quelle: <http://www.volleyballfreak.de/volleyballfeld>